

geschiedenen Abg. Adr. Planckeb-Schwarzenberg war diese Ausdehnung zu erlauben. Momentan ist sicher zufrieden stehende Bergindustrie wäre zur Erhebung einer baldige Bahnverbindung dringend zu wünschen.

Vermischtes.

* Nach im Würden eingelangten Mitteilungen haben am 3. Februar 1875 über in Russland bestätigte Erderwärmungen stattgefunden.

Statistik und Volkswirtschaft.

Die Messungen der Bodenwärme.

Seit dem Januar 1873 sind in Dresden, sowie an mehreren meteorologischen Stationen Sachsen's Provinzen der Bodenwärme beobachtet worden, deren Zweck ist, die Abhängigkeit der Bodentemperatur von der Geschwindigkeit des Geweids, dem Durchdringen des Wassers und der Vegetation, sowie die Verhältnisse der Wärmeleitung im Boden und deren Abhängigkeit von den atmosphärischen Einflüssen zu ermitteln. Ziegen auch bereits zahlreiche und gründliche Beobachtungen vor, so sind jedoch diese öft sehr verschieden und entweder sich nur auf kurze Zeiträume. Da hat die zahlreichen Beobachtungen Sachsen's in Städten von 98 bis 300 M. über alle klimatisch möglichen Punkte des Landes, an den Fortschritte sowohl aus Gold als freies Geld verbreitet, so nicht unter einheitlicher Bezeichnung und bei gleichzeitiger Beobachtung der übrigen meteorologischen Elemente nicht nur ein reiches Material von wissenschaftlichem Werth erzielt werden, sondern auch den rein praktischen Interesse der Bodenkultur, der Technik und der Gewerbeleistung ein Gewinn erwachsen.

Die vor Beobachtung bestimmten, zur vergleichenden Thermometer sind nach der Sauerstoff-Methode in Holzrohren bis zu den Tiefen von

0,10, 0,20, 0,35, 1,00, 1,50, 2,00 und 3,00 m eingetragen und werden vermöglichst dauernd durch beobachtete Graden zu den Ablesungen, die am 1., 8., 15. und 22. jeden Monats vorgenommen werden, herausgezogen. Den förmlichen Einflüssen ist dadurch vorgegangen, das ausschließlich die Meßungen der Höhe mit Berg und einem Meter verschlossen, andertheils die Thermometerstangen durch eine gestrichelt gezeichnete Wärmeleitung geführt sind.

Für Dresden sind die Thermometer im Polnisgarten an der NW-Seite des Berges in großen, mit Rosen bedekten Sand eingelassen, und werden durch das umgebende Straßennetz vom größten Theil vor der direkten Belastung geschützt.

Die Ergebnisse der täglichen Beobachtungen stimmen fast genau mit einander überein. Um einen Einblick in die Bewegung der Bodenwärme zu geben, sind in den Nachkunden die mittleren Monatstemperaturen der Boden- und Luftwärme des Jahres zusammengefaßt:

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dez.
1873	-0,10	0,00	0,20	0,35	1,00	1,50	2,00	2,50	3,00	3,50	4,00	4,50
0,00	-0,10	0,20	0,35	0,50	1,00	1,50	2,00	2,50	3,00	3,50	4,00	4,50
0,20	0,40	0,70	1,00	1,30	1,60	1,90	2,20	2,50	2,80	3,10	3,40	3,70
0,50	0,80	1,20	1,50	1,80	2,10	2,40	2,70	3,00	3,30	3,60	3,90	4,20
1,00	1,30	1,70	2,00	2,30	2,60	2,90	3,20	3,50	3,80	4,10	4,40	4,70
1,50	1,80	2,20	2,50	2,80	3,10	3,40	3,70	4,00	4,30	4,60	4,90	5,20
2,00	2,30	2,60	2,90	3,20	3,50	3,80	4,10	4,40	4,70	5,00	5,30	5,60
2,50	2,80	3,10	3,40	3,70	4,00	4,30	4,60	4,90	5,20	5,50	5,80	6,10
3,00	3,30	3,60	3,90	4,20	4,50	4,80	5,10	5,40	5,70	6,00	6,30	6,60
3,50	3,80	4,10	4,40	4,70	5,00	5,30	5,60	5,90	6,20	6,50	6,80	7,10
4,00	4,30	4,60	4,90	5,20	5,50	5,80	6,10	6,40	6,70	7,00	7,30	7,60
4,50	4,80	5,10	5,40	5,70	6,00	6,30	6,60	6,90	7,20	7,50	7,80	8,10
5,00	5,30	5,60	5,90	6,20	6,50	6,80	7,10	7,40	7,70	8,00	8,30	8,60
5,50	5,80	6,10	6,40	6,70	7,00	7,30	7,60	7,90	8,20	8,50	8,80	9,10
6,00	6,30	6,60	6,90	7,20	7,50	7,80	8,10	8,40	8,70	9,00	9,30	9,60
6,50	6,80	7,10	7,40	7,70	8,00	8,30	8,60	8,90	9,20	9,50	9,80	10,10
7,00	7,30	7,60	7,90	8,20	8,50	8,80	9,10	9,40	9,70	10,00	10,30	10,60
7,50	7,80	8,10	8,40	8,70	9,00	9,30	9,60	9,90	10,20	10,50	10,80	11,10
8,00	8,30	8,60	8,90	9,20	9,50	9,80	10,10	10,40	10,70	11,00	11,30	11,60
8,50	8,80	9,10	9,40	9,70	10,00	10,30	10,60	10,90	11,20	11,50	11,80	12,10
9,00	9,30	9,60	9,90	10,20	10,50	10,80	11,10	11,40	11,70	12,00	12,30	12,60
9,50	9,80	10,10	10,40	10,70	11,00	11,30	11,60	11,90	12,20	12,50	12,80	13,10
10,00	10,30	10,60	10,90	11,20	11,50	11,80	12,10	12,40	12,70	13,00	13,30	13,60

Aus dem Vorhergehenden ergibt sich, daß die tieferen Schichten in der Zeit von November bis April warmer sind, als die darüber liegenden, während sich in den übrigen Schichten in allmählicher Übergangs das Gegenteil zeigt. Anfang April und Ende Oktober müssen alle Schichten fast gleiche Temperatur zeigen.

Diese Erklärung erklärt sich aus den Verhältnissen, unter welchen die Gewärmung des Bodens erfolgt. Durch die Einwirkung der Sonne als der allein in Betracht zu ziehenden Wärmequelle, erwärmt sich die Erdoberfläche und gibt die erwogene Wärme von Teileihen zu Teileihen nach den tieferen Schichten ab — sie wird weiter geleistet. Jedem anderen Körper gleicht sich aber die Erde Wärme an die ältere Umgebung, hier an den Winterraum durch Konduktion ab, und es ist daher der Wärmetransport des Bodens das Ergebnis einer Wärmeaufnahme und Wärmeanwendung, also nur unter der Einwirkung der Sonne eintretend, wobei circa ½ Jahr, die längste Zeit.

Während der Nacht und während der Wintermonate, in welchen die Sonne nicht länger Zeit einzuhalten Sonnenstrahlen nicht kräftig genug sind, überträgt die Wärmeleitung, und es findet die Reaktion der Erde statt, die Einnahme der Sonne tritt die entgegengesetzte Wirkung ein. Die letzte Abteilung der Tabelle gibt in den letzten angeführten Jahrestemperaturen gewissermaßen den Rückstand ab und zeigt, daß mit Ausnahme der obersten Schicht mehr Wärme aufgenommen, als abgegeben wurde. So die Wermutstein mein Vorurtheil, also ja einer Fakt, in welcher die Einwirkung der Sonne noch nicht zur Wirkung gekommen ist, aufgelöst werden, was sich die obere Schicht oft um 4° unter die Zustandekommen abkühlen kann, so liefert die noch unter der mittleren Jahreswärme der Lüft eine schwächere Temperatur der obersten Schicht eine Behauptung des oben Ausgeschriebenen.

* Zu Wärmeanzeigen nach Raumur.

geführten Bruchstück der Tod Siegfried's den tiefsten Eindruck gemacht, während allerdings dem dritten Bruchstück, der Schlüsse des lebten Alters, eine noch fortwährende dramatische Wirkung verliehen sei. A. W. Ambros sagt, er habe das Concert in sehr gehobener Stimmung verlassen, und schlecht mit folgenden Worten: "Ich nahm eine unbeschreiblich traurliche Empfindung mitheim — als werden sich die sierlichen Düsselungen, welche sich bisher an den Namen Wagner geanknüpft, lösen, als werden die wütenden Angriffe und der bis zum Katastrophen erhlte Gult einer gerechten und würdigen Artur, während des letzten Alters, eine noch fortwährende Wirkung verliehen, und schließen sich folgendem Verluste, wie aus Erinnerungen und Studien in Modellen und Handzeichnungen, welche sich hier im Privatbesitz befinden und für gewöhnlich freitwillig überlassen werden sind. Die Lehr- und genaue technische Ausstellung, welche im Denkmallette auf der Brühlischen Terrasse statt findet, soll in den ersten Tagen der nächsten Woche eröffnet werden. Unvergleichbare Hindernisse stellen sich der ursprünglich am Jubiläumstage beabsichtigten Eröffnung entgegen.

Die folgende Zusammenstellung ergibt die Zeit des Eintritts der höchsten und niedrigsten Wärme in jede Zeit, sowie die in jeder erreichten Grenze und Schwankung im Vergleich zur Lufttemperatur:

Tiefe	Minimum	Maximum	Schwankung
0,10	-1,0°	7. Januar	17,0°
0,25	-0,7	15.	16,0
0,50	0,4	13.	14,4
0,75	1,4	19.	15,0
1,00	1,9	27. u. 22. Febr.	17,3
1,25	2,0	1. März	12,8
1,50	2,8	11.	12,0
1,75	3,0	22.	10,5
2,00	3,2	10. Juli	11,1

Zufl. -7,2 10. Februar 25,9 3. Juli 31,1

Da, wie sich aus dem folgenden ergibt, wie die Temperatur bis zu der Tiefe von einem Meter nach dem täglichen Temperaturwechsel unterscheidet, so lassen diebe Abweichungen in unterschiedlichen Zeitabständen eine regelmäßige Beziehung auf die Bewegung der Wärme nicht erkennen. Doch man sieht, daß die Thermometerangaben von 1,00 m an in Dresden einen Meter zurückgeht hat. (Im Vorjahr ergaben sie 16 Tage

zu dem Meteorologen Sachsen's Wissenschaften und Wissenschaften und deren Abhängigkeit von den atmosphärischen Einflüssen zu ermitteln. Ziegen auch bereits zahlreiche und gründliche Beobachtungen vor, so sind jedoch diese öft sehr verschieden und entweder sich nur auf kurze Zeiträume.

Die regelmäßigen Beobachtungen ergeben fast genau über einstimmig alle Grenze, bis zu welcher noch die jährlichen Temperaturänderungen bemerkbar sein würden, 18°, und zu die Grenze der Wärmebewegungen 18°.

R. Dresden, 5. März. Der Bericht der Aktiengesellschaft Hofbräuhaus, Ackerbaubau und Malzfabrik zu Dresden entwirkt ein ausführliches Bild über die im Gebiet Sachsen 1873/74 spielenden, die Errichtung des Unternehmens in Frage stellenden Ereignisse, welche durch die Obergrenze der Abstände geblieben haben. Ende Mai u. J. konnten die unterbrochenen Arbeiten in Gottschee wieder aufgenommen und fortgeführt werden, doch Anfang November u. J. das Malz und am 1. Februar e. das Bier beginnen konnte. Die Verlegung der Eisenbahn wurde durch die Rücksicht der Berlin-Dresden Eisenbahn benötigt, mit deren Errichtung ein besonderer Aufwand und Belastung für die Eisenbahn erfordert. Am 1. Februar 1874 wurde die Eisenbahn eröffnet, und die Eisenbahnlinie zwischen den beiden Bahnhöfen ist dadurch geblieben, daß die Bahn abgetrennt und beide im Stadtgebiet befindlichen, westlichen Straßenseiten zu verlaufen. Die der Natur der Sache nach wenig befriedigenden Ergebnisse des Betriebes im Hofbräuhaus werden mit Einsicht und Ausführlichkeit erläutert. Das Bier wird mit 85,831 Thlr. und betragen die mit entsprechenden Gegegnern ausgetauschten Bierfass: 350,000 Thlr. Aktienkapital, 200,000 Thlr. Reserven, 63,580 Thlr. Hypotheken, 216,000 Thlr. Bewertungen, 35,765 Thlr. Geschäftsbilanz, 15,81 Thlr. Gewinn- und Verlustrechnung mit 13,491 Thlr. und verzeichnet als letztriges Ergebnis eines Berichts von 90 Thlr.

R. Dresden, 5. März. Der Königliche Schulinspektor für Sachsen und Thüringen für das Schuljahr 1873/74 ist für das angelaufene Geschäftsjahr gemaßigt. Der Alfred Thiele als Verwaltungsratsmitglied wiederholte und eine Abänderung des Stands in dahin bestätigte, daß der Bau ab getreten ist.

* Deutsch-amerikanische Dampfer. Das Amerikanische Postdampfschiff "Hollis" ging am 2. März von Hamburg via. Hörne und New-York ab. Heute traf das der Abteilung in Hamburg gehörige Postdampfschiff "Goethe" von New-York kommt am 3. März Morgen 8 Uhr in Plymouth ein.

Die Ergebnisse der täglichen Beobachtungen stimmen fast genau mit einander überein. Um einen Einblick in die Bewegung der Bodenwärme zu geben, sind in den Nachkunden die mittleren Monatstemperaturen der Boden- und Luftwärme des Jahres zusammengefaßt:

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dez.
1873	-0,10	0,00	0,20	0,35	1,00	1,50	2,00	2,50</td				

Übersicht

über die
bei den Sparkassen im Königreiche Sachsen im Monat Januar 1875 erfolgten
Ein- und Rückzahlungen.

Sitz der Kasse.	Einzahlungen.		Rückzahlungen.		Sitz der Kasse.	Einzahlungen.		Rückzahlungen.	
	Jan. zahl.	Betrag. #	Jan. zahl.	Betrag. #		Jan. zahl.	Betrag. #	Jan. zahl.	Betrag. #
a) Kreishauptmannschaft Dresden.									
Auerberg	110	6555 94	34	4432 47	Wilsdruff	30	6425 45	6	1095 1
Brand	292	16126 44	121	7701 95	Wilsdruff (Dietrichs- burg)	541	45043 55	259	31028 78
Gauernitz b. Zittau	76	2218 96	56	1225 44	Wilsdruff (Gutsbez.)	544	39494 26	431	30726 96
Dippoldiswalde	707	61963 74	583	48808 39	Wilsdruff	386	82270 9	424	39248 38
Dresden	10005	609319 43	7669	663849 81	Wilsdruff	167	22925 69	33	4551 51
Görlitz n. Moritz- burg	30	1577 35	18	2138 48	Chemnitz	5410	304051 2	2081	154282 79
Großstein	381	35100 33	248	20645 72	Chemnitzschau	666	69003 22	315	25866 85
Greiberg	1727	166214 19	565	65712 48	Großröhrsdorf	229	18485 76	27	5293 16
Großgörschen	87	14093 18	71	17929 42	Großröhrsdorf	306	47455 68	144	22599 53
Großgörschen	1874	199715 7	935	137845 4	Großröhrsdorf	146	9886 46	158	876 61
Großgörschen	29	2171 96	6	609	Großröhrsdorf	131	12961 84	177	12230 49
Hohenwarte b. Torgau	161	30190 83	115	26963 86	Großröhrsdorf	249	28016 1	183	24902 13
Hohndorf b. Stolp	201	17396 65	294	11804 27	Großröhrsdorf	245	12809 46	18	3598 48
Königstein	284	26595 86	132	9044 58	Großröhrsdorf	506	61729 68	251	65480 80
Kretschau	121	9586 18	117	9755 74	Großröhrsdorf	112	6112 72	76	2790 75
Krummenbecker- dorf b. Greizberg	77	7316 34	44	7515 86	Großröhrsdorf	74	4002 32	40	1756 36
Langbeckerdorf bei Greizberg	90	5012 81	56	6475 49	Großröhrsdorf	1260	142146 9	541	62841 10
Lichtenberg b. Brand	115	13747 61	98	10051 66	Großröhrsdorf	187	18482 2	246	9428 29
Loschwitz	782	44431 50	324	23850 42	Großröhrsdorf	165	15613 1	69	9203 74
Reichen	1424	112343 50	594	106178 70	Großröhrsdorf	175	11984 50	25	2071 54
Radeberg b. Görlitz	41	1575 58	5	307 94	Großröhrsdorf	81	7178 11	25	2885 29
Reichenbach b. Seifers- dorf	808	56237 69	300	24669 15	Großröhrsdorf	191	34391 67	177	38084 35
Reichenbach b. Seifers- dorf	76	5149 68	46	2837 70	Großröhrsdorf	18	1590 2	2	251 93
Reichenbach	108	7858 27	23	1778 84	Großröhrsdorf	480	36418 21	159	19109 97
Röthen	614	46869 9	159	31372 27	Großröhrsdorf	58	2938 15	5	156 61
Überherrn b. B.	209	28888 47	219	25478 66	Großröhrsdorf	703	168188 86	391	10307 7
Vörm (Stadtteil)	2397	370867 51	1856	23949 91	Großröhrsdorf	319	41758 44	231	21954 70
b) Kreishauptmannschaft Leipzig.									
Blaueschloß	928	123947 45	845	152400 94	Großröhrsdorf	387	40343 48	166	14434 18
Blauenthal	961	110885 37	380	74790 61	Großröhrsdorf	92	10660 82	51	3689 17
Braunberg	291	26904 2	92	7847 66	Großröhrsdorf	203	20618 52	49	6120 10
Brauberg	418	37785 82	511	22490 58	Großröhrsdorf	47676 85	245	30587 78	so wie über die Ausstellung-Termine auszugeben. Ein Standgeld wird nicht erhoben.
Rießberg	1539	156560 73	899	95916 87	Großröhrsdorf	379	54516 81	190	35855 25
Schandau	366	38067 77	113	6829 55	Großröhrsdorf	326	17953 28	151	8873 86
Schandau	366	45614 42	520	32571 80	Großröhrsdorf	376	78289 67	250	25521 14
Schandau b. Wilsdruff	45	2531 80	35	3298 51	Großröhrsdorf	321	36827 41	187	7828 61
Schandau	171	24582 58	99	12135 57	Großröhrsdorf	109	12750 93	42	5359 71
Schandau	136	7854 45	86	6783 51	Großröhrsdorf	3620	557897 43	178	297429 18
Stolzenberg	106	155602 95	559	65677 24	Großröhrsdorf	445	48198 2	253	41798 90
Tharandt	456	47265 59	323	38808 27	Großröhrsdorf	121	17544 57	61	8792 69
Wehlen	89	9800 25	88	14151 41	Großröhrsdorf	375	12009 77	218	20470 30
Wilsdruff	1069	190417 11	553	115824 20	Großröhrsdorf	450	62696 5	279	41975 20
Zschorna b. Schandau	87	8493 63	31	5156 97	Großröhrsdorf	1123	116495 1	482	88162 1
c) Kreishauptmannschaft Zwiedau.									
Bülow	30	6425 45	6	1095 1	Großröhrsdorf	9	1095 1	1095 1	1095 1
Blankenberg	541	45043 55	259	31028 78	Großröhrsdorf	10	1095 1	1095 1	1095 1
Blankenberg	544	39494 26	431	30726 96	Großröhrsdorf	11	1095 1	1095 1	1095 1
Blankenberg	386	82270 9	424	30587 78	Großröhrsdorf	12	1095 1	1095 1	1095 1
Blankenberg	167	12395 4	183	22312 37	Großröhrsdorf	13	1095 1	1095 1	1095 1
Blankenberg	167	12395 4	183	22312 37	Großröhrsdorf	14	1095 1	1095 1	1095 1
Blankenberg	167	12395 4	183	22312 37	Großröhrsdorf	15	1095 1	1095 1	1095 1
Blankenberg	167	12395 4	183	22312 37	Großröhrsdorf	16	1095 1	1095 1	1095 1
Blankenberg	167	12395 4	183	22312 37	Großröhrsdorf	17	1095 1	1095 1	1095 1
Blankenberg	167	12395 4	183	22312 37	Großröhrsdorf	18	1095 1	1095 1	1095 1
Blankenberg	167	12395 4	183	22312 37	Großröhrsdorf	19	1095 1	1095 1	1095 1
Blankenberg	167	12395 4	183	22312 37	Großröhrsdorf	20	1095 1	1095 1	1095 1
Blankenberg	167	12395 4	183	22312 37	Großröhrsdorf	21	1095 1	1095 1	1095 1
Blankenberg	167	12395 4	183	22312 37	Großröhrsdorf	22	1095 1	1095 1	1095 1
Blankenberg	167	12395 4	183	22312 37	Großröhrsdorf	23	1095 1	1095 1	1095 1
Blank									

